

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-48594-0 | Fax 48594-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2019.04 | Presseninformation

Programmänderung:

Raphaela Vogel

19 | 10 | 2019 –
06 | 01 | 2020

Das Kunsthhaus Bregenz zeigt 2019 als vierte Ausstellung die deutsche Künstlerin Raphaela Vogel anstelle von Zoe Leonard.

Pressekonferenz

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 18. Oktober 2019, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at



Das Kunsthaus Bregenz zeigt 2019 als vierte Ausstellung die deutsche Künstlerin Raphaela Vogel anstelle – wie bisher geplant – Zoe Leonard.

Mit Raphaela Vogel (*1988, Nürnberg) präsentiert das Kunsthaus Bregenz vom 19. Oktober 2019 bis zum 6. Januar 2020 eine der jüngsten Künstlerinnen der KUB Geschichte.

Müde hängen an ihren Enden befestigte Häute von den Wänden. Raphaela Vogel hat Ziegen- und Elchhäute vernäht, bemalt und mit Polyurethan beschwert. Sie zeigen verwilderte gestische Spuren, Gewaltszenen oder flüchtige Gesichter, die wie stumpfe Spiegel von den fast dreieckigen Lederstücken blicken. Raphaela Vogel stellt diese großformatigen Bilder neben raumgreifende Videoskulpturen. Zierliche Gestänge, Plastikplanen und technische Gerätschaften gehören als fixe Bestandteile zu ihren Arrangements. Die Stangen wirken wie Zeichnungen im Raum, die Planen wie amorphe Kulissen und die Apparate wie flackernde Scheinwerfer. Manches scheint beweglich, anderes wird in eine labile Lage oder in heftige Spannung versetzt. Die Teile sind durch Seile verbunden oder erinnern an Vorgänge physikalischer Transformation. Strommasten und Alu-Traversen schieben sich in den Raum oder bauen sich als Riesenkandelaber zu totalitären Statuen auf. Diese Elemente der technischen Welt stehen im Kontrast zu den Videobildern, die Vogel aus Versatzstücken, Selbstporträts und Drohnenaufnahmen schneidet. Diese Ansichten kreisen heftig, werden gedreht oder gespiegelt. Kaleidoskopische Wirkungen und Schwindel sind die Folge.

Eine andere Werkgruppe sind Abgüsse aus Acryl. Es sind meist lebensgroße Skulpturen von Tieren, die sich wiederholen, oder vereinzelte Plastiken, die Riesenausmaße annehmen. Schwere Löwen baumeln von der Decke, ein Saurier auf einem Fahrgestell röhrt gegen die Wand, ein sich aufbäumendes Pferd hängt im Raum.

In der Berlinischen Galerie zeigt Raphaela Vogel derzeit mit *Son of a Witch* (noch bis zum 11. März 2019) eine raumgreifende Videoskulptur. Das Tragwerk von zwei Zelten ist in den Raum eingepasst, an seinem Ende

befinden sich ein aus Plastik gegossenes Tor und ein Videoscreen. In dem Video stellt sich Vogel selbst dar, im Bett liegend oder vom Schatten einer Drohne verfolgt.

Raphaela Vogel verbindet Skulptur und Video, Raum und Readymade. Ihre Kunst besteht in der physisch erlebbaren Spannung sowie in einem kontrastreichen Spiel aus Imagination und Dimension. Es entwickeln sich kraftvolle und energische Räume, die Fragen zur menschlichen, im Besonderen weiblichen, Subjektivität schärfen. Das Kunsthaus Bregenz mit seinen ruhigen, industriellen Hallen ist für diese Art der raumgreifenden Skulptur nicht nur geeignet, sondern allein durch seine Dimension die beste Vorgabe für Vogels künstlerische Experimente.



Helke Sander

Als Teil der Ausstellung wird ein Film der deutschen Feministin und Aktivistin Helke Sander (*1937) zu sehen sein. Der etwa zehnminütige Schwarzweißfilm zeigt eine junge Frau, die in Hamburg mit zwei Kleinkindern einen Baukran erklimmt. Auf den Flugblättern, die sie von dem Kran herunterwirft, fordert sie eine für sich und die Kinder leistbare Wohnung. Sander drehte den Film *Nr. 1 - Aus Berichten der Wach- und Patrouillendienste* 1984 vor dem Hintergrund einer wahren Geschichte. Derzeit sind Helke Sanders Filme ein Schwerpunkt der *Retrospektive* der 69. Berlinale. Unter dem Titel *Selbstbestimmt. Perspektiven von Filmemacherinnen*, kuratiert von der Deutschen Kinemathek, wird darin das Filmschaffen von Regisseurinnen in der Zeit von 1968 bis 1999 beleuchtet.

Biografie
Raphaela Vogel



Raphaela Vogel (*1988, Nürnberg) studierte an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Michael Hakimi und an der Städelschule in Frankfurt am Main bei Peter Fischli. Mit Einzelausstellungen war sie u. a. in der Kunsthalle Basel (2018), in der Berlinischen Galerie (2018), an der Volksbühne Berlin (2017), in der BQ Galerie, Berlin (2016), und im Bonner Kunstverein (2015) vertreten. Bis zum 30. Juni 2019 sind Arbeiten von Raphaela Vogel im Haus der Kunst in München zu sehen. Vogel lebt und arbeitet in Berlin.

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



Hauptsponsor
des Kunsthaus Bregenz



Mit freundlicher
Unterstützung von



Kooperationspartner



Medienpartner

